

Zweites



Zeitung

10 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Ergänzungsbeilage usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe angeführt

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Postexped.-Zentrale Ullsteinstr., Am Dönhoff 8600-8608, für den Fernverkehr Am Dönhoff 8686-8690. Telegramm-Adressen: Ullsteinhaus, Berlin. Postabrechnungskonto Berlin 690.

Zwei Minuten Schweigen.

Am morgigen Sonntag wird Berlin einen Fremden bejahren.

Seinen gewöhnlichen Fremden.
Charles Evans Hughes war einmal Professor der Jurisprudenz, eine Würde, die man auch Deutschen zu schenken mag. Er war durch zwei Wahlperioden Gouverneur des Staates New York, eine Würde, die das Volk zu verdichten hat und für die man daher bei uns vorläufig noch wenig Verständnis besitzt. Er wurde später Mitglied des Obersten Bundesgerichts der Vereinigten Staaten, eine Würde, der man in Europa nichts gleichwertiges hat.

Auf Lebenszeit ernannt ist dieser Vizeopap der neuen Welt gleichzeitig Symbol und Organ der Tradition, die von der Unabhängigkeitserklärung und ihren „selbstverständlichen“ Rechten „ausgeht“ und die rein erhalten werden muß trotz des Scheiterns der Zeiten und Völker.
In einem für Deutschland dunklen Augenblick legte er diese Würde nieder, als ein großer Teil der Nation ihn zum Präsidenten verlangte. Er wurde nicht Präsident. Er galt als Kandidat der Progresspartei. Der eigentliche Progresspräsident ist damals unter der posthumer Parole „Er hat uns nach dem Krieg gemacht“ gewählt worden.

Seute ist Charles Evans Hughes Staatssekretär, also Minister des Meistern des mächtigsten Landes der Welt.

Mit morgen früh ist er Berlin und wird heute sich der Gedächtnisfeier für die deutschen Toten des Weltkrieges.

Solche Feiern sind ihm nichts neues. Seit vielen Jahren wird in America ein „Memorial Day“ für die in America gestorbenen amerikanischen Krieger abgehalten.

Mit einer Parade.
Unter diesen Kriegen Amerikas ist einer, der wirklich ein Krieg war, ein langer, blutiger, erbitterter Krieg. Ein Bürgerkrieg im Dauer- und Perpetuum mobile der bestrossenen Zivilbevölkerung der Welt. Er wurde geführt unter einem der friedliebendsten Völker, die je gelebt, Abraham Lincoln.

Durch die langelebenden Straßen New Yorks zieht die Memorial-Day-Parade heran. Rechts und links, nicht getrennt, der Hof.

Da erscheint im Zug ein kleines Schwärmchen alter Männer in grauer Uniform mit grauem Schlappekopf.

Die „Rebellen“ von 1860/65. In ihrer Mitte eine geröthete Rechenlehne.
Ihr Gesicht zeigt ein in wildes Häßlichkeits, der podende Ausdruck des allumfassenden Patriotismus einer ganzen Nation.

Morgen soll unser Memorial Day sein. Der große Fremde wird ein ähnliches Gedenkspiel geben.

Wohl des Staatsgebannt, das die Gedächtnisparade führt. Mitglied einer deutlichen Partei ist, erklären Deutsche, die an deren Parteien organisiert sind, an dieser Ehrung deutscher Toten nicht teilnehmen zu wollen.

Wohl diese Toten nicht im revolutionären Straßenkampf gefallen sind, weigern sich zahlreiche Parteigenossen des Staats-oberhauptes, dabei „mitzumachen“. Wohl die, welche man ehren will, nicht im Kampfenbleiben gelobt sind, hat für gewisse andere Deutsche die Zeremonialung eines „militärischen“ Antritts.

Scham soll ein Antritt zur Bekker sein.

Beidelei können sich morgen Parteimitgliedern und Parteipolitikern und Parteipolitikern von dem fremden Staatsmann.

Zwei Minuten schweigende Einkehr.
Wenig bis kein Gebet, unterer Teil zu liebe über alle Gegenseitige hinweg Deutsche und Deutschland zu lieben.

Hughes' Berliner Besuch.

Die Ankunft des amerikanischen Staatssekretärs Hughes, ist von Bewußt nach Berlin kommt, ist namentlich am Sonntag früh 11 Uhr 10 Min. erfolgt. Hughes wird von dem amerikanischen Botschafts-Compten empfangen und steigt in der Potsdamer Bahnhofstation ab. Am Sonntag mittag findet zu seinen Ehren ein Essen beim Reichspräsidenten statt, an dem die Regierungsmitglieder und Angehörige der amerikanischen Kolonialverwaltung, die sich hier im Heinen Kreis ein Dinner beim Botschaftsamt. Montag wird Hughes Potsdam besuchen und das feierlicher von dem Vereinigten Staaten gestiftete Eisen-Denkmal besichtigen. Montag abend 10 Uhr 47 Min. reist Staatssekretär Hughes nach Bremen weiter.

Der Besuch des amerikanischen Staatssekretärs stellt keinen amtlichen Charakter. Aber seine politische Bedeutung ergibt sich schon aus der Tatsache, daß u. a. im ersten Rufe ein Cabinetsmitglied der Regierung eines Landes, mit dem wir in Kriege gelegen haben, in Berlin mit der Reichsregierung in Führung

tritt. Die Person und die große politische Rolle, die Hughes in seiner amtlichen Eigenschaft als leitendes politisches Mitglied der amerikanischen Cabinetspolitik spielt, unterstreichen die Bedeutung dieser Besuche. Er hat bereits Ende 1922 in einer in Washington im Staats- und Justizministerium die Behandlung der europäischen Fragen auf den nächsten Weg geführt und maßgebenden Einfluß auf das Zustandekommen der Godesdiner-Vereinbarungen ausgeübt. Eine unmittelbare in die Londoner Verhandlungen einzugreifen.

Die Vollziehung der Konferenz.

Einladung und Abreise.

Rachrichtendienst der „Postischen Zeitung“.

* London, 2. August.
Am 11 Uhr heute vormittag sind im Ambassadorium Amt in der Downingstreet die früher sämtlicher Delegationen vereinigt mit ihren Söcherführern zusammengetreten, um die Vollziehung der Konferenz, die über die Einladung der deutschen Delegation Beschlüsse zu fassen hat.

Es kann zwar kaum bezweifelt werden, daß das Ergebnis dieser Sitzung die Abwendung der schon vielfach angekündigten, aber bisher stets im letzten Augenblick durch die Uneinigkeit der Konferenzteilnehmer verhinderten Einladung sein wird. Die Londoner Vorgehensweise rechnet bemängelt bereits mit einer Beilegung der deutschen Mittelalter an der nächsten, auf Dienstag vorgezogenen Vollziehung. Demgegenüber hat aber die Reichsregierung zwar den Standpunkt vertreten, daß sie zur Vorbereitung ihrer Reise eine Frist von achtundvierzig Stunden braucht, was es nach dem bisherigen Verlauf der Konferenz von Anfang an nicht opportun gegiebt hat, unter Hintanhaltung der laufenden Regierungsgeschäfte während der ganzen Zeit förmlich abzuwarten auf der Lauer zu liegen. Mit einem Eintritt der deutschen Delegation vor Dienstag aber ist beschluß nicht zu ziehen; eine Meldung des „Quotidien“, wonach MacDonald mit einer Beendigung der Konferenz auch am kommenden Donnerstag rechnet, beruht somit auf fernem. Die Verhandlung zwischen den letzten Vertragspartnern, vollkommen abgeklärt.

Eine Meldung des „Zeit Perisien“ berichtet von Schritten des französischen und englischen Botschafters in Washington, den Vizekanzler der deutschen Regierung, Vizepräsident von Weizsäcker, wegen der Übernahme des Amtes des Vizepräsidenten für die Reparationsabfertigung zu sondieren. Wird morgen - Morgen - der Mann von Morgen, zugleich der Mann von morgen sein?

Gluckwünsche für Herriot.

Rachrichtendienst der „Postischen Zeitung“.

* Paris, 2. August.
Die gelobte Botschaftsbeschlüsse zum Teil in hehrlicher Form Herriot zu dem bevorstehenden Ablauf der Londoner Konferenz und unterbreitend ihm einmal die Verdienste Herriots und der französischen Delegation, die diese an dem glänzlichsten Ablauf haben.

Die „Le Re publicain“ sagt von der Politik Herriots, daß diese durch ihre bisherigen Resultate eine cleantante Reabilitierung der französischen Politik vor der öffentlichen Meinung der Welt ist. Herriot, so schreibt das Blatt, hat durch seine Schönergeheirungspolitik endgültig die Trennung zwischen der europäischen Politik des nationalen Blutes und heringenen des Restes der Völker beseitigt. Er hat Frankreich endgültig auf den Weg geführt, der zu militärischen Resultaten durch die Methoden internationaler Zusammenarbeit führt. Niemand kann außer Sand beschuldigen, die Eintreibung der Reparationen auszubedenken.

Der „Quotidien“ sagt: Poincaré hatte, unterstützt durch die ungewohne Brücke des Vize National, die Meinung gemacht, er sei der gesteuerte Arbeiter der Völker beseitigt. Er hat allein seine eigene „Rehabilitation“ erzielte, und seine Methoden seiner Abwehr-Argumente und seine „humanitären“ Mittel bereit die besten und die einzigen, die uns Resultate bringen müßten. Herriot hat es gemacht, mit diesen Methoden, mit den „alten diplomatischen Tradition der Güterlichkeit und Gemäßt“ zu brechen. In einer nähären oder ferneren Zukunft wird, so führt das Blatt wiederholt fort, die wohlfeilste der allgemeine Strauß werden, und man wird sich fragen, auf Grund welcher Bedingungen die Reparationen und die Völker im Laufe einer transparenz bedingten

hat auch sein Anhalten in London zur Erlangung der dortigen Bedingungen beigetragen.

Wir dürfen deshalb hoffen, daß seine persönliche Führungsnahme mit den leitenden Männern in Paris von glüklichen Folgen nicht nur für die durch den deutsch-amerikanischen Friedensvertrag mit beiderseitigen Freundschaftsverhältnissen beider Völker, sondern auch für die Gemeinwohlarbeit zur Beilegung der Reparations-Schwierigkeiten sein wird.

andern Methoden greifen konnten. Wenn man aber gegenwärtig zu solchen Methoden zu greifen wolle, so beweist dies ein grades und rechtschaffenes Gewissen, einen Oberbedenken, der einen wichtigen Punkt für ein Land und einen Staatsmann darstellt.

An anderer Stelle betont das zitierte Blatt, Frankreich müsse in Genuß beim Stillstand die Führung übernehmen. Obgleich bei aber Plan für direkte Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland. Streifenamt sei im Grunde genommen ein Mann vom Schlage Poincarés. Wird er hervorgehen, so werden die Beziehungen zwischen Frankreich und der französischen Politik eingetretener sein und daß Herriot nicht Postkarte sein? Der „Quotidien“ meint weiter, falls Streifenamt dies nicht einlebe, werden wohl Reichstagsler zwar stärker bei den Verhandlungen über die militärische Abmündung des Ruhrgebietes, den Handelsverträgen und die Beschäftigten herzutreten. Die Oppositionsopposition befindet sich im allgemeinen Stadium. Die Londoner Delegationsmannschaft von einem bevorstehenden glüklichen Ablauf der Konferenz Zeitlich wiederzugeben. Mehrere dieser Politiker verzeichnen an leitender Stelle in großer Zustimmung die Schritte Spannungsmaß, nach der neue Schlichtungsregeln in letzter Stunde aufgesetzt seien und der Ministerpräsident in eigener Person Sir Eric Croome eine nächtliche Besprechung mit Herriot gehabt habe, die bis halb 1 Uhr überaus dauerte. Berlin lag heute im „Schwaben Paria“ seine parlamentarische Opposition fort und hat die deutschen Beziehungen zu Frankreich nicht zusammen, daß Frankreich den englischen und deutschen Forderungen nachgegeben habe, ohne eine Kompensation, die dieses Maßgebens würdig ist. Auf welchen Standpunkt man sich nach Herriot mag, wird wiederholen sich einmal: Es ist Bezeichnung alle besser, was Herriot seit sechs Wochen getan hat.

Friedenheit auch in London.

Rachrichtendienst der „Postischen Zeitung“.

Wie London, 2. August.
Heber das bisherige Ergebnis der Konferenz schreibt der „Daily Telegraph“: „Wir können Herriots Wort nicht genug loben und seine Bereitwilligkeit, Kompensationen zu machen, trotz des Wärmes seiner politischen Gegner zu Hause, nicht hoch genug anerkennen. Das Ergebnis wird - wir sind dessen sicher - in hohen Maße für Frankreich vorteilhaft sein. Trotzdem gehörte keine getragene Stimmung dazu, das zu tun, was Herriot in dieser Woche getan hat. Indem er das Prinzip der Schwabenpolitik beibehalten in Anwendung brachte, um die Schwierigkeiten zu lösen, die aus der Vollmacht der Reparationskommission entstehen können, eine Nichtverwirklichung von deutscher Seite herbeiführen, hat er einen großen Erfolg erzielt, der besonders ansehnlich war für die öffentlichen Meinungen in England und America. Es ist zu hoffen, daß seine persönliche Teilnahme begehrt werden wird, denn man kann nicht zweifeln, daß Herriot, wenn er die Gruppe Herriots davon abhalten werden, wenn die neue Situation, die Herriot der französischen Politik gegeben hat, weiter verfolgt wird. Von dem Erfolg der bevorstehenden Anleihe hängt die Zukunft ab, wesentliche Aufgaben von Deutschland in nächster Zukunft zu erlangen. Die Anleihe, die die Anleihe wird, ist außerordentlich vorteilhaft worden durch die Verbannung in der Stellung Herriots.“

Das Blatt empfiehlt dann, den französischen Plan für die militärische Abmündung des Ruhrgebietes fortzuführen zu erlauben. Denn es sei klar, daß normale Verhältnisse in Deutschland erst dann erreicht seien, wenn die Abmündung des Ruhrgebietes beendet sei. Die englische öffentliche Meinung habe diesen unglüklichen Schritt ablehnen zu dürfen, und so aber das Ruhrgebiet beizugehen, desto mehr werde man sich in England freuen. Es sei auszuwärtig nicht notwendig, die Frage der Abmündung des Ruhrgebietes zu erlauben, für das der Friedensvertrag keine guten klaren Bestimmungen enthalten habe. Die deutsche Regierung werde gut beraten sein, wenn sie sich mit der Befreiung des Ruhrgebietes zufrieden gebe und der ökonomischen Zweck erreicht, die Anwendung des Damoclesplan zu erleichtern. Unter der Voraussetzung, daß die französischen Bestrebungen nicht seien, und daß Deutschland eine höhere Stelle einnehmen könne

Herabsetzung des Eigenkapitals.

Kapitalverwertungen bei offenen Handelsgesellschaften? Die Einführung der Kapitalverwertungen...

Möge Möglichkeit bestehen in vermehrtem Umfange bei der Eröffnung Handelsgesellschaften mit Kommanditgesellschaften. Verloren ist daher zu prüfen...

§ 5 des Goldbilanzierungsgesetzes behandelt die Umstellung von Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung...

Die heutige Berliner Produktenerhverke in leicht abgesehenen Fällen, die in der Provinz nachgelagert sind...

Antliche Berliner Goldnoten - Notierungen von 2 August Preis in Gemark auf Basis der Goldnotie des Deutschen Reiches...

Opfer der Sanierungskrise in Ungarn. Die Sanierungskrise in Ungarn hat sich in der ersten Hälfte des laufenden Jahres in Budapest ungeteilt 7.000 getötet...

Leipzig. Gummi-Waren-Fabrik A.G. vorm. J. J. Heine u. Co. Die Umsätze waren in 1923 im allgemeinen zufriedenstellend, wenn sie auch der Menge nach hinter...

handlung mit dem Reichswirtschaftsministerium aufgenommen unter Einwirkung der Vereinbarung von Goldpreisen...

Rückgang der Firmengründungen. Die ungeheure lebhaftige Gründungstätigkeit der Inflationszeit...

Verlängerung des Mikumabkommens mit der Solinger Industrie. Wie die 'Königszeitung' meldet, ist am 31. Juli abgelaufenes Mikumabkommen der Solinger Industrie...

Entlassung bei Rheinfeld. Die Direktion der Rheinfeld A.G. hat die Entlassung der Hälfte der gesamten Belegschaft...

Abstößung einer Beteiligung der Dürpöwerke. Die sämtlichen Aktien der Fraktionwerke, die sich bisher in der Hand der Dürpöwerke, A.G. befanden...

Das Automobilhaus Szawe in Konkurs. Die Leitung des bekannten Berliner Automobilhauses Szawe...

Aufgehoben Gesellschaften. Die Gesellschaften, die in der Provinz nachgelagert sind, werden durch den Verkauf in den Besitz flüssiger Geldmittel gelangt...

Berliner Produktenerhverke. Die heutige Berliner Produktenerhverke in leicht abgesehenen Fällen, die in der Provinz nachgelagert sind...

Table with 4 columns: Produkt, beste, vorr, Produkte, beste, vorr. Lists various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berliner Wochenpielplan von Sonntag, 3. August bis Montag, 11. August. Includes theater listings for various venues like Stadttheater, Oper, etc.

Unbefriedigender Bierersatz.

Sobornheim auf der Brauerzeugung. In der an Mitgliederversammlung des Schutzverbandes der ehemaligen Brauereigründler...

Sobornheim erwartet eine Besserung von der Herabsetzung der Steuerlast, insbesondere auch von der Vereinfachung der Bierbesteuerung...

Banque Nationale de Belgique. Die Ziffern der am 30. Juni schließenden Halbjahresbilanz lassen die Bestrebungen...

Die Brasilianische Bank für Deutschland in Hamburg. Die Brasilianische Bank für Deutschland in Hamburg...

Moratorium im Staate Sao Paulo. Nach Meldung aus Santos hat der brasilianische Kongress für den Staat Sao Paulo...

Die Einigung bei der Stuttgarter Straßenbahn. Der seit langem schwebende Prozess zwischen der Stuttgarter Straßenbahn...

Bankrott A. M. 2. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Bankrottverfahren des Schweizerbankiers...

Table with 4 columns: Stadt, Internationales, etc. Lists various international and local events.

Berliner Wochenpielplan von Sonntag, 3. August bis Montag, 11. August. Includes theater listings for various venues like Stadttheater, Oper, etc.